

## 100. Geburtstag von Heinz Sauer mann

Am 17. März 2005 jährte sich der Geburtstag des bedeutenden Frankfurter Ökonomen Heinz Sauer mann zum hundertsten Mal. Sauer mann hat nach 1945 den Wiederaufbau des Vorgängers des heutigen Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften, die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, als mehrmaliger Dekan und als Ordinarius für Wirtschaftliche Staatswissenschaften maßgeblich geprägt. Galt es doch nach Kriegsende, „unbelastete“ Hochschullehrer (teilweise aus der Emigration) für Lehre und Forschung zu gewinnen und die durch 12 Jahre Isolation entstandenen Lücken in der Forschung zu schließen.

Heinz Sauer mann wuchs in Bielefeld als Sohn eines Textilgroßhändlers auf und studierte in Freiburg, Wien und Paris zunächst Musikwissenschaft und dann Soziologie und Nationalökonomie. Er wurde im Alter von 22 Jahren mit einer Arbeit über „Kunst und Mode“ bei Othmar Spann promoviert. 1929 wurde er Mitarbeiter am „Institut für angewandte Soziologie“ in Berlin unter Karl Dunkmann; nach dessen Tode übernahm er kommissarisch die Leitung des Institutes bis zu seiner zwangsweisen Schließung 1935.

Nach Fertigstellung seiner Habilitationsschrift „Die Gestalt des Unternehmers“ wechselte Sauer mann zur Erlangung der eigentlichen Lehrerlaubnis 1937 nach Frankfurt, wo er neben Lehrstuhlvertretungen in Göttingen, Heidelberg und Gießen als Dozent volkswirtschaftliche Lehrveranstaltungen abhielt.

Nach Kriegsende wurde er 1946 auf ein Ordinariat berufen. Die alliierten Militärbehörden zogen ihn als Berater vor allem zur Vorbereitung der Währungsreform heran. Er war der erste Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirates bei der Verwaltung für Wirtschaft, später beim Bundesministerium für Wirtschaft, dessen Gutachten er für viele Jahre maßgeblich prägte. Durch längeren USA-Aufenthalt 1949 konnte er an die internationale Forschungsentwicklung während der deutschen Abschottung persönlich anschließen und diese Kenntnisse nach seiner Rückkehr für Lehre und Forschung in Frankfurt nutzbar machen.

Sauer mann sorgte frühzeitig dafür, daß die Frankfurter Ökonomen in Mathematik und Informatik ausgebildet wurden. An den Instituten für Fremdenverkehr und für Sozialökonomische Strukturfor schung sowie an den Seminaren für Wirtschaftliche Staatswissenschaften und für Mathematische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie gewährte er zahlreichen jungen Wissenschaftlern Möglichkeiten, mutig auf neuen Gebieten zu forschen und sich zu qualifizieren. An letzterem Seminar war auch der spätere Nobelpreisträger Reinhard Selten tätig, mit dem zusammen Sauer mann die ersten Oligopolexperimente durchführte und die experimentelle Wirtschaftsforschung in Deutschland begründete, eine Forschungsrichtung, die inzwischen international große Bedeutung besitzt.

Kurz vor seinem Tode († 27.5.1981) erhielt Heinz Sauermann den Ehrendoktor der Universität Heidelberg. Zu seinen Ehren vergibt die von ihm gegründete Gesellschaft für experimentelle Wirtschaftsforschung seit 1989 alle zwei Jahre den „Heinz Sauermann-Preis zur experimentellen Wirtschaftsforschung“ an junge Wissenschaftler.

*Reinhard Tietz*